

Wien d. 20. Januar 1856.



307

Herrn Grafen v. Gyulay

erlaube ich mir nachfolgend einen bescheidenen Antrag über den von dem
Austriischen Prof. Christoph v. Schönbrunn für die "Wien,
und Göttingen" zu übersenden.

Ihre Ministerialkanzlei am 17. März wird Ihnen in Bezug auf
diesem von mir für das Journal des Monatsblatt übersendeten
von Prof. Dr. "Das Herz König Rudolph's I. in die Gabelungswunde
zu Wien", übersenden. Ich erlaube mir zu bitten, diesen Aufsatz dem
Herrn Grafen zu übersenden, weil ich eine gewisse Monographie über denselben
bei Gelegenheit unter dem Namen Grafen, die auch in dieser Weise in die
Dankbarkeit gesehen wird, als ein Beispiel für die Wichtigkeit. Natürlich
soll der kleine Verdienst im Namen Monatsblatt für den Verfasser, als
das Beispiel, als Verdienst ich daher meine Bitte um gütige Förderung.

Mit aufrichtiger Hochachtung

Herrn Grafen v. Gyulay

sehr ergebener Diener
Dr. M. J. M. J.

Wien 3. 10. Januar 1878



Herrn Professor

Handwritten text, mostly illegible due to fading and bleed-through. Visible words include "Herrn Professor", "Wien", "Januar", "1878", "Bayerische", "Landesbibliothek", "München".



Herrn Professor
für Professor

Handwritten text at the bottom left, possibly a signature or address.

BATH



Handwritten text in cursive script, including names and addresses, mostly illegible due to fading and bleed-through.



Prinzen Hofplatz Berlin,

dem Herrn Koniglic. Hof

Dr. L. von Schuettgen,

Abtheilung der "Prinzen Erziehung", Minister
auf dem J. Hofen,

Frankfurt.

Hoch, Koniglich dem
"Prinzen Erziehung."